

Halbjährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überaU nur: 1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesfke) zu richten.

N<sup>o</sup> 282.

Halle, Mittwoch den 2. December  
Hierzu eine Beilage.

1846.

Das 39ste Stück der Geses-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter  
Nr. 2770. Die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 26. September d. J., den in den preussischen Strafgesetzen gemachten Unterschied bei Verbrechen und Vergehen gegen das diesseitige oder fremdherliche Münz-Regal betreffend, nebst dem Münz-Karrel unter dem zum Zoll-Vereine verbundenen Staaten; vom 21. October 1845;  
„ 2771. desgleichen vom 5. October d. J., betreffend die Einrichtung eines oberen Schiedsgerichts in Berlin zur Entscheidung aller Streitigkeiten in Renn-Angelegenheiten in zweiter und letzter Instanz; und  
„ 2772. vom 16. November d. J., betreffend das Verbot des Betriebs der Schank- oder Gastwirthschaft, ingleichen des Kleinhandels mit Getränken am Fabrik-Orte selbst oder im Umkreise einer Meile, Seitens der Fabrik-Inhaber und Fabrikanten zc. wie der von ihnen abhängigen Personen.  
Berlin, den 30. November 1846.  
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. November. Die Breslauer Deputirten in Angelegenheiten Krakau's sind von hier wieder abgereist. Ueber die Conferenzen derselben mit den Herren Ministern sagt das »Bresl. Handelsblatt«: »Das Resultat derselben ist leider ein für unseren Platz und die Provinz ungünstiges, indem dem Herrn Finanz-Minister nur bekannt ist, daß als Bedingung der Einverleibung Krakau's in das österreichische Gebiet 1) ein mäßiger Durchgangszoll durch das Krakauer Gebiet, ferner 2) die Gestattung von Transit-Lägern in Krakau selbst, und endlich 3) der Anschluß der Eisenbahn gemacht worden sind.« Wozu die Redaction des »Handelsblattes« die Anmerkung fügt: »Daraus geht hervor, daß der Handel nach Krakau für uns verloren ist, indem die Waaren einer Verzollung nach dem österreichischen Tarife unterworfen werden.« Wir hoffen indes noch ein für den dortigen Handel günstigeres Resultat von der in der »Preuß. Allg. Ztg.« erwähnten »Wahrung der diesseitigen legalen Interessen.« — Ueber die Audienz der Deputirten bei Sr. Maj. dem Könige hat, unseres Wissens,

nichts Näheres verlautet. — Einer Nachricht (die von dem Zollamt zu Neu-Berun unterm 22. d. M. ausgegangen sein soll), daß man in Erfahrung gebracht hätte, die Grenze solle am 1. December bestimmt abgeschlossen, eine Finanz-Wache aber schon am 24. d. in Chelmeck aufziehen, wird, dem »Bresl. Handelsbl.« zufolge in Briefen widersprochen, welche vom 21. Abends datirt sind.

**Braunschweig**, d. 26. Nov. Heute ist eine allgemeine Versammlung des Hauptvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung in Angelegenheiten des Dr. Kupp in hiesiger Stadt abgehalten worden. Die Mitglieder des Vorstandes waren, mit Ausschluß des Consistorialrathes und Abts Dr. Hille, sämmtlich gegenwärtig; von Deputirten aus allen Kreisvereinen des Landes waren etwa 60 bis 70 anwesend, welche 86 Stimmen abzugeben hatten und außerdem hatten sich etwa 100 Mitglieder, meistens aus den höhern Standesklassen, eingefunden. Der Ober-Landesgerichtsrath Langerfeldt, welcher als diesseitiger Deputirter den Berliner Sitzungen beigewohnt hatte, eröffnete die Versammlung mit einer sehr ausführlichen, parteilosen Berichterstattung, an deren Weise man jedoch auch von vornherein erkannte, wie sehr man von Seiten des Vorstandes jede Aufregung zu vermeiden, jede Indignation zu besänftigen und die etwa auszusprechende Mißbilligung des Berliner Beschlusses in möglichst milder und schonender Weise ausgedrückt wünschte. Gleichwohl ward, als man, nach mehrfachen Diskussionen über das Berliner Ereigniß, die Frage zur Abstimmung brachte, ob man dem von unserm Deputirten für Dr. Kupp's Zulassung abgegebenen Votum beitrete, diese Frage mit einer Majorität von 83 Stimmen gegen eine Minorität von 3 Stimmen bejaht, und damit ist unser Hauptverein factisch und auf sehr eclatante Weise in die Vorderreihe der jetzt protestirenden Hauptvereine eingetreten. Einen formellen Protest hat man jedoch noch zur Zeit nicht beschlossen. Man hatte in eigener Mitte keine Gegner zu bestreiten; man war von der ersten Indignation zur vollsten Beruhigung zurückgekehrt; man hegte für die Beschränkung der kirchlich-

den Freiheit in unserm Lande auch nicht die geringste Besorgniß und wünschte sich der Nothwendigkeit überhoben zu sehen, über die Glaubenskonflikte der Zeit sich in den einzelnen, besonders den ländlichen Ortsvereinen weiter aussprechen zu müssen. Man überbot sich darauf, dem Centralvorstande Bedauern und Mißbilligung des Geschehenen in möglichst glimpflichen Ausdrücken zu erkennen zu geben, oder, wie ein Anwesender sich aussprach, einen bittern Tranke thunlichst zu versüßen. Als aber im Uebermaasse der versöhnlichen Bestrebungen sogar eine Mißbilligung, daß Dr. Rupp als Deputirter nach Berlin entsandt sei, von Seiten des Vorstandes vorgeschlagen wurde, ward dieser Antrag mit starker Majorität zurückgewiesen.

**Schleswig, d. 25. Novbr.** Die heutige Sitzung ist erst auf heute Abend 7 Uhr angesetzt. Der wichtigste Gegenstand der Verhandlung wird die Motivirung der von Etatsrath Lüders gestellten Proposition auf Einführung allgemeiner Wehrpflicht sein. Der Antragsteller, der sich seit geraumer Zeit eifrig mit diesem Gegenstande beschäftigt hat, hat einen vollständigen, auf sehr demokratische Grundsätze gebauten und eine allgemeine Volksbewaffnung erstrebenden Gesetzentwurf ausgearbeitet, und wird denselben heute der Ständeversammlung vorlegen, die zu gleicher Zeit einen von der Regierung vorgelegten, aber minder durchgreifenden Entwurf über denselben Gegenstand zu begutachten hat.

**Wien, d. 24. Nov.** Bis nach Ablauf von 6 Wochen, vom Tage der Einverleibung Krakaus in das österreichische Gebiet, werden alle Waaren frei, jedoch unter Kontrolle eingelassen. Zu diesem Behufe wird längs der preussischen und russischen Grenze ein Kordon gezogen. Nach Ablauf dieser 6 Wochen werden alle Bestände aufgenommen, und von da ab Nichts mehr zollfrei eingelassen. Was nach 9 Monaten noch Bestand von unverzollten Waaren ist, wird einer Nachbesteuerung unterworfen oder muß ins Ausland geschafft werden.

**Dänemark.**

**Kopenhagen, d. 24. Nov.** Durch königliche Resolution vom 16. October ist der königlich preussischen Regierung eine von ihr verlangte Befreiung vom Elbzoll für etwa 20,000 und vom Sundzoll für 42,000 Scheffel Roggen zugestanden, welche seewärts, die erste Partie von Rathenow ab, die andere von Danzig und Königsberg, an die preussischen Magazine am Rhein abgehen sollen.

**Frankreich.**

**Paris, d. 24. Nov.** Alle Journale beschäftigen sich heute mit Widerlegung der nun bekannt gewordenen offiziellen Erklärungen der drei Mächte, die Auflösung des Freistaats Krakau betreffend. Die in gedachten Declarationen angeführten Motive zur Besitzergreifung und Incorporation werden unzulänglich befunden und in mehr oder minder erbittertem und wegwerfendem Ton der schärfsten Kritik unterzogen. Kurz, die Presse erinnert an die aufgeregtesten Tage von 1840. Bei dem Allem darf man, in Betracht der Stimmung der Börse und des Standes der Rente, voraussetzen, daß die stürmische Bewegung doch nur auf der Oberfläche empfunden wird und in den Tiefen der Politik noch die Mittel gefunden werden dürften, den bedrohten Weltfrieden zu erhalten.

Graf Molé hatte heute eine lange Konferenz mit Hrn. Thiers.

Lord Normanby hat dem Hrn. Guizot Abschrift der Note mitgetheilt, welche Lord Palmerston dem österreichischen Botschafter in Bezug auf den Krakauer Vorgang zugestellt hat.

Wie es heißt, hat Hr. v. Rothschild sich auf die Nachricht von der Einverleibung Krakaus von den Unterhandlungen um ein Anlehen für Oesterreich zurückgezogen, und erklärt, er könne in diesem Augenblick keine Anleihe für Oesterreich an der Pariser und Londoner Börse negociiren, da er sich nur unpopulair machen werde, ohne die Fonds dazu finden zu können. Man erklärt das seit einigen Tagen, trotz der drohenden politischen Verhältnisse eingetretene Steigen der Papiere an der hiesigen Börse durch dieses Nichtzustandekommen der österreichischen Anleihe.

Die drei Fraktionen der polnischen Emigration haben sich auf die Nachricht der Einverleibung Krakaus zu einer Partei vereinigt und sich unter die Leitung eines gemeinschaftlichen Comités gestellt, an dessen Spitze der Fürst Adam Czartoryski steht. Der erste Akt dieses Comités ist eine an alle Kabinette und Völker gerichtete Protestation der emigrirten Polen gegen diese neue Unterdrückung ihrer Nationalität.

**Großbritannien und Irland.**

**London, d. 23. Novbr.** Die »Times« sprechen ihrer Freude darüber aus, daß nach den französischen Blättern die Kabinette von England und Frankreich in Betreff der Einverleibung Krakaus in das österreichische Gebiet sich wieder zu nähern schienen. Sie sagen in einem leitenden Artikel: »Die angeseheneren und würdigeren Blätter des Hrn. Guizot sprechen über die Aufhebung der Republik Krakau Ansichten und Protestationen aus, welche so entschieden sind, wie unsere eigenen; und trotz der Spaltungen, welche zwischen den Kabinetten von England und Frankreich in anderer Hinsicht herrschen mögen, können wir uns nur freuen, daß ein Ereigniß wie dieses sie gezwungen hat, sich an ihre gemeinsamen Pflichten und an ihre gemeinsamen Rechte zu erinnern.«

Endlich bricht die Morning-Chronicle das Schweigen über Krakaus Incorporation. Ihrer Ansicht nach ginge dieselbe England nichts an (?), dieser Akt gelte nur Frankreich, wofür es eine Herausforderung sei. Louis Philipp habe durch Unterdrückung der polnischen Journale sich dem russischen Kaiser willfährig gezeigt und die 3 Mächte hätten jedenfalls auf seine Zustimmung zu diesem Bruche des Wiener Vertrags gerechnet. Kaum wenige Monate nach Guizot's feierlicher Erklärung geschah die Incorporation Krakaus, die nur mit Frankreichs Unterstützung abgeschlossen worden. (Nimmt man an, daß die Morning-Chronicle halb offizielles Organ Palmerston's sei, so ist es um so unerklärlicher, daß sie Palmerston's energische Erklärungen nicht berührt und sich stellt, als wäre England gleichgültig bei der Sache.)

Am 21. d. wurden vier Deputationen aus verschiedenen Theilen der Hauptstadt bei dem Premier-Minister vorgelassen, um Adressen wegen sofortiger Freigebung der Getreide-Einfuhr zu überreichen. Lord John Russell erklärte indeß wiederholt, daß er für jetzt keinen Grund zu einer solchen Maßregel erblicke, daß er aber völlig bereit sei, außerordentliche Mittel zu ergreifen, sobald außerordentliche Umstände eintreten.

Personen-Frequenz der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.	
Befördert wurden bis incl. 14. November	662,362 Personen
Vom 15. bis 21. Novbr. c. incl. 1046	
Personen aus dem Zwischenver-	
kehr . . . . .	13,313
in Summa 675,675 Personen.	

### Literarische Anzeigen.

#### Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk!

Bei **F. S. Morin** in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**:

## Die Götterwelt der alten Völker.

Nach den Dichtungen der

Orientalen, Griechen und Römer

dargestellt von

Dr. **Th. Mundt**.

Mit 49 Abbildungen nach Antiken auf 24 Tafeln.

(37 Bogen in 8.) Eleg. broch. 1 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Im eleg. englischen Einbände 2 Thlr.

Eine Darstellung der alten Mythologie, unmittelbar aus den Quellen der alten Dichter geschöpft und zum Theil mit den eigenen Worten derselben, wie sie in dem gegenwärtig erscheinenden Handbuche beabsichtigt wurde, schien zum Zweck der Lektüre sowohl, wie zur Anregung der künstlerischen Phantasie mit Erfolg unternommen werden zu können. Der Hr. Verf. hat in diesem Handbuche eine populäre Verarbeitung der wissenschaftlichen Resultate erstrebt und dabei seine eigentliche Aufgabe in der Darstellung gesucht, die hier zugleich als ein lebendiger Commentar zur Geschichte der Poesie der alten Völker dienen kann.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

**W. Proß** (vormaliger Dekonomie-Amtmann und Gutsbesitzer),

## landwirthschaftl. Berichte

aus Mittelddeutschland. Angefangen vom Herrn **Amts-rath Gumprecht**. 37s Hest. gr. 4. 1/2 Thlr.

Unsere Journalistik zeichnet sich dormalen durch eine Fluth ökonomischer Zeitschriften aus, die oft eben so schnell wieder vergehen, als sie entstehen. Wenn sich nun die vorstehenden Berichte bei dieser ungeheueren Concurrenz seit 15 Jahren nicht nur behaupten, sondern immer mehr Leser erhalten, so ist dieses sicher ein sprechender Beweis, wie sehr sie das ökonomische Publikum schätzt und ihnen sein Vertrauen schenkt. Der hier vergönnte schmale Raum gestattet nicht, den so überaus reichen Inhalt auch nur dieses einzigen Hestes mitzutheilen, aber um vielen Wünschen zu entsprechen, hat man, die Anschaffung completer Exemplare zu erleichtern, den Preis der ersten 20 Heste von 10 Thlr. auf 4 Thlr. herabgesetzt, wofür sie durch alle Buchhandlungen bezogen werden können.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

**S. Chr. H. Gebhardt**:

Die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in Betreff der

## Ziegelfabrikation,

so wie der Kalk- und Gipsbrennerei. Eine praktische Anweisung, alle Arten Dachziegel, Backsteine und Fliesen nicht nur auf die gewöhnliche Weise, sondern insbesondere auch durch Maschinen zu verfertigen. Nach den neuesten in Frankreich, England, Holland und Deutschland gesammelten Erfahrungen. Ein nützlich Handbuch für jeden Ziegelmacher, insbesondere für diejenigen, welche die Fabrikation der Ziegeln im Großen betreiben wollen. 2 Theile. Mit 13 Tafeln Abbildungen. Dritte, sehr verbesserte Auflage. Preis 2 Thlr.

## Auswahl vorzüglicher Jugendschriften

zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders passend.

(Leipzig, Verlag von Jm. Fr. Wölter.)

Vorräthig in jeder Buchhandlung des In- u. Auslandes in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**.

In zweiter Auflage erschien von

**Gustav Nieritz**:

**Das vierte Gebot oder die ungleichen Brüder.**

Erzählung für Aeltern und Kinder. Von **Gustav Nieritz**. Zweite Auflage. Mit fein illum. Kpfr. elegant gebunden. 15 Sgr.

**Seppel oder der Synagogenbrand zu München.**

Erzählung für Jung und Alt. Von **Gustav Nieritz**. Zweite Auflage. Mit fein illum. Kpfr. eleg. geb. 12 Sgr.

**Gutenberg und seine Erfindung.**

Erzählung über Sprache, Schrift und Buchdruckerkunst. Für Jung und Alt. Von **Gustav Nieritz**. Mit fein illum. Kpfr. eleg. geb. 15 Sgr.

Diese drei Schriften sind ihrer besondern Vortrefflichkeit halber ins Französische und im Auftrage

S. K. K. Hoheit des Erzherzogs **Stephan von Oestreich** ins Böhmische übersetzt worden.

**Die protestantischen Salzburger und deren Vertreibung.**

Für Familienkreise und die reifere Jugend. Von **Gustav Nieritz**. Wohlfeile Ausgabe. eleg. geb. 12 1/2 Sgr. (Ist wiederholt als eine, bei den neueren Bewegungen auf dem Gebiete der Religion, höchst wichtige Schrift empfohlen worden.)

**Der Schwede auf Rügen.**

Erzählung aus dem 30jährigen Kriege. Von **Gustav Nieritz**. (Zweiter Stück zu Obigem.) eleg. geb. 10 Sgr.

**Die Pilgerreise nach dem heiligen Lande.**

oder: Gottlieb Brunner's und seiner Gefährten Schicksale und Erlebnisse im Orient. Unterhaltende und in Bezug auf biblische Geschichte und Geographie belehrende Erzählung für die Jugend und deren Freunde. Von **Dr. Fr. Schwed**.

Mit fein illum. Titelskpf. und 2 Anf. von Bethlehem und Jerusalem. eleg. geb. 15 Sgr. (Ein lebendiges und farbenreiches Reisegemälde, für das Bildungsbedürfnis und Anschauungsvermögen der Jugend ganz vortrefflich bearbeitet.)

**Die Familie Toaldi, oder: Der Tyroler Kampf unter Andreas Hofer.**

Erzählung für Jung und Alt von **Eberhard Stein**. Mit Kpfr. eleg. geb. 10 Sgr.

**Der kleine Hauffner, oder: Gott lenkt die Schicksale der Menschen wunderbar.**

Erzählung aus dem Leben für Kinder und Kinderfreunde von **C. G. Holz Müller**. Wohlfeile Ausgabe. Mit fein illum. Kpfr. eleg. geb. 15 Sgr.

Vorstehende Jugend- und Volksschriften sind

sämmtlich, als zu den besten und lehrreichsten der neueren Zeit gehörig, von den gewichtigsten Stimmen der Aeltern und Lehrern zu ganz besonderer Berücksichtigung empfohlen worden. (Hierüber vergl. man die jeder einzelnen Schrift vorgedruckten Beurtheilungen und Empfehlungen.) Sie haben in der pädagog. Welt überallhin so viel Beifall gefunden, dass sie wohl selten in einer guten Schul- und Gemeinde-Bibliothek mehr fehlen.

## Familien-Nachrichten

### Verlobungs-Anzeige.

Johanne Hauenstein,  
Karl Kindler  
empfehlen sich als Verlobte.  
Lauchstädt und Krakau.

### Todes-Anzeige.

Der mir am 24. d. M. geborne Sohn  
wurde uns heute früh 3 Uhr wieder durch  
den Tod entzissen.

Halle, den 30. November 1846.  
Böttcher.

## Bekanntmachungen.

Zum Verkaufe der dem Dr. Neumann  
gehörigen in der Leipziger- und Breitenstraße  
hier selbst sub Nr. 305 und 1201 belegenen  
Grundstücke habe ich im Auftrage des Be-  
sitizers Termin auf

den 5. December Nachmittags 3 Uhr  
in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206)  
anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen und Besizdokum-  
ente können bei mir eingesehen werden. Es  
wird bemerkt, daß in dem, in der Breiten-  
straße belegenen Grundstücke eine Töpferei ein-  
gerichtet und seit mehreren Jahren mit gu-  
tem Erfolg betrieben ist. Uebrigens kann der  
Verkauf bei annehmbaren Geboten auch schon  
vor dem Termine erfolgen.

Halle, den 16. Nov. 1846.

Der Justiz-Commissar Freisch.

Bleistifte und Siegellack in allen Num-  
mern vorräthig und an Wiederverkäu-  
fer zum Fabrikpreis bei

**Carl Haring**, Neunhäuser Nr. 200.

2 gute ausgespielte Fortepiano's stehen  
zum billigen Preis zu verkaufen bei

Hellhof,  
Barfüßerstraße Nr. 90.

(Eingefandt.)

In den Kreisstädten Delitzsch und Bit-  
terfeld befindet sich kein Briefkasten und  
wird auch in den qu. Städten der Man-  
gel desselben durch Schließung der Post-  
büreau in dem Winter-Semester um 7  
Uhr Abends noch fühlbarer gemacht.

Die betreffende vorgesetzte Behörde wird  
um geneigte Berücksichtigung ev. Abstellung  
dieses Umstandes ersucht.

Die Brauerei zu Reinsdorf bei  
Landsberg verkauft vom 1. December 1846  
die Tonne Weißbier zu 3 Thlr., Braun-  
bier 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.

## Conversations-Lexicon.

Bei **C. C. Kollmann** in Leipzig erschien und ist bei **C. Anton**, in  
**Kümmel's Verlags- und Sort.-Buchh.** und bei **C. A. Schwetschke**  
u. Sohn zu haben:

**Neues elegantes Conversations-Lexicon.** Heraus-  
gegeben von **Wolff**. Leipzig 1845, in 5 Quart-Bänden  
mit 88 feinen engl. Stahlstichen. Früherer Preis  
16 Thlr., jetzt 2 Thlr. 10 Sgr.

### Geschäfts-Gröfzung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste  
Anzeige, daß ich unter meiner Firma:

## E. Cohn,

Leipziger Straße Nr. 305, neben  
dem Kaufmann Hrn. Krammisch, Ecke  
der großen Brauhausgasse,  
ein neues **Manufactur-Geschäft**  
hier eröffnet, und empfehle solches mit  
der Bitte um geneigten Zuspruch.

### Verzeichniß der Hauptartikel:

**Cattune**,  $\frac{5}{2}$  breit, bis zu den feinsten  
echt französischen,  $\frac{7}{2}$  breit, zu 5 bis 6  
Sgr. die Elle.

### Wollene Waaren:

**Samlot**, gemustert und glatt, von 7  
bis 10 Sgr. die Elle, **Mohair**, **Lüstre**,  
**Coating**, **Jacaras**, glatt und ge-  
mustert; sächf., engl. und franz. **Thibet**  
von 10 bis 25 Sgr. die Elle; **Barinat-**  
**tas**, **Ombre**, **Twild**, und die neuesten

### Kleiderstoffe,

als: **Minorka**, **Atlas roché**, **Affan-**  
**drino**, **Lartans**, **Joinvils**, **Ja-**  
**conet**, **Mouffelin de laine**, und  
die so sehr beliebten **Neapolitaine** zu  
**Mänteln** und **Kleidern**, von 6 bis  
15 Sgr. die Elle; **Meubles-Cattune**,  
 $\frac{6}{2}$  und  $\frac{7}{2}$  breite, wie auch **Meubles-**  
**Damast** zu sehr billigen Preisen.

### Tücher,

$\frac{3}{2}$ ,  $\frac{6}{2}$ ,  $\frac{7}{2}$ ,  $\frac{8}{2}$  bis  $\frac{20}{2}$  groß; in **Ta-**  
**pis**, **Taschin**, **Plaids**, **Damast**,  
**Cabils**; 6 bis 8 Ellen große französische  
Doppel-**Shawls** und **Wiener Um-**  
**schlagetücher**.

### Für Herren:

Eine Auswahl **Winter-Bucksin**, **We-**  
**sten** in **Cachemir**, **Wolle** mit **Sei-**  
**de**, **Atlas** und **Sammet**; **seidene**  
und **wollene Schlipfe**, **seidene Hals-**  
und **Taschentücher**, und mehrere in  
diese Branche gehörende **Artikel**.

Durch nahe Verbindung mit den ersten  
**Fabriken** bin ich in den Stand gesetzt,  
ein geehrtes Publikum stets mit den billig-  
sten **Preisen** zu überraschen, und streng

relle Bedienung versichernd, sehe ich eb-  
nem recht zahlreichen Besuche entgegen.

**Jeden Sonnabend**  
ist mein Geschäft geschlossen.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**  
in Halle ist zu haben:

## Rath und Hülfe für Bruchpatienten

jedes Alters und Geschlechts. Oder:  
Allgemein faßliche Belehrungen, wodurch  
sie in den Stand gesetzt werden, nicht  
nur diese Gebrechen richtig zu erkennen  
und durch eine passende Behandlung un-  
schädlich zu machen, sondern auch selbst  
radikal zu heilen, und bei stattfindender  
Einklemmung durch eigene Hülfe den  
Bruch bald zurückzubringen und sich so  
vor den lebensgefährlichen Folgen ders-  
selben zu bewahren. Nach eigenen Er-  
fahrungen und mit Benutzung der bes-  
ten neuesten Schriften über diesen Ge-  
genstand abgefaßt von einem praktischen  
Arzte. Zweite, verbesserte Auf-  
lage. 8. Geh. 15 Sgr.

## Colonia.

### Kölnische Feuerversicherungs- Gesellschaft.

Nachdem Herr August Ulrich die  
Agentur der obigen Gesellschaft für die  
Stadt Liebenwerda und Umgegend frei-  
willig niedergelegt hat, ist der Unterzeich-  
nete von Seiten der Direction zu seinem  
Nachfolger bestellt worden, was derselbe  
zur Kenntniß des versicherungsuchenden  
Publikums bringt.

Liebenwerda, den 1. December 1846.  
Wilhelm Wengler,

Taxator und Stadtverordneten-Vorsteher.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, wel-  
che längere Zeit als Wirthschafterin servirt  
hat, sucht zum sofortigen Antritt ein an-  
derweitiges Engagement. Gütige Offerten  
bittet man in der Expedition des Couriers  
unter der Chiffre **H. M. K.** niederzulegen.

Beilage

Schwaner'sche Buchdruckerei.

Literarisches.

1) Das Heil der Landwirthschaft durch die Chemie und die Patentdünger-Wirthschaft. Von M. Beyer. Leipzig 1847.

2) Jahrbuch für ökonomische Chemie und verwandte Fächer. Von Dr. W. Artus. Leipzig 1847.

Zwei sonderbare Schriften über das Verhältniß der Chemie zur Landwirthschaft. Das Buch vom Professor Moriz Beyer ist eine Sammlung von 20 verschiedenen Aufsätzen, die alle zusammen weiter nichts sind als Variationen über das Thema, welches der Defonomekommissar Forke in Braunschweig zuerst ausgesprochen hat: „Welchen Nutzen gewährt die Chemie nach ihrem jetzigen Standpunkte der praktischen Landwirthschaft?“ Die andere Schrift vom Professor Artus in Jena stellt dagegen geradezu als Thatsache hin, daß „die Naturwissenschaften und namentlich die Chemie auf die Landwirthschaft und deren verwandte Fächer in neuer und neuester Zeit einen unendlichen Einfluß gehabt haben und fortan haben werden.“ Was die Hauptfrage, ob die Chemie der praktischen Landwirthschaft irgend welchen Nutzen gewährt habe, betrifft, so mögen einige Chemiker Anlaß zu den starken Ausfällen, die in dem Buche von Beyer beinahe auf jeder Seite gemacht werden, dadurch gegeben haben, daß sie die bisherige Praxis zu geringfügig behandelten und im Widerstande gegen den Empirismus in der Landwirthschaft nicht selten zeigten, daß sie selbst den praktischen Theil der Agronomie nicht kennen. Dieser Mangel an praktischer Einsicht wird ihnen auch auf jeder Seite wiederholt vorgehalten, aber in einer Art, daß man sieht, es sei die alte Schule des landwirthschaftlichen Empirismus, die sich noch einmal aufraffe, um einer neuen wissenschaftlichen Richtung, zu deren Verständniß ihr der Schlüssel fehlt, eins anzuhängen. Das ganze Buch hat weder ein praktisches noch ein theoretisches Interesse; vom Anfang bis ans Ende wird polemisiert und gefragt: welchen Nutzen hat denn die Landwirthschaft jemals von der Chemie gehabt und ist nicht vielmehr, mit Ausnahme der tausend Hypothesen, Alles, was die Chemie geboten hat, nur Erfahrung, welche die Landwirthschaft längst vor der Chemie gemacht hat? Das ist sicher wahr. Die Chemie ist eine Erfahrungswissenschaft; ehe sie auf ihren Dreifuß steigt, muß sie Erfahrungen gemacht haben, gleichviel ob diese vom Chemiker oder vom Landwirth herstammen. Aber es ist unzulässig, bei einer Wissenschaft nach dem Nutzen zu fragen. Die Wissenschaften stehen nun und nimmermehr im Dienste des Utilitätsprinzips. Von dem erhabenen Standpunkte der Wissenschaft aus dürfte man gar nicht vom Nutzen reden, wenn man sie nicht in den Kreis herabziehen will, wo man nach dem größern oder geringern Nutzen z. B. einer Milchkuh fragt. Oder verlangt man, die Chemie solle diejenige Wissenschaft sein, welche jedem Beliebigen ein Rezept in die Tasche schiebt, bei dem er im Schlafe reich werden könne? Wie man den Begriff der Chemie als Wissenschaft verkannte, so hat man auch ihre praktische Bedeutung nicht begriffen. Gibt es wohl heutzutage einen verständigen Landwirth, der im Interesse seines Berufes nicht wünschte, die Chemie so weit zu kennen, daß er selbst auf die Fragen, die ihm seine Landwirthschaft vorlegt, sich Antwort geben könnte? Die Koryphäen der Landwirthschaft Meyer, Burger, Schubart, Pappst, Koppe, Schwarz, Thaer, Schwarz, Block, Wesselin u. a. waren nicht bloß Praktiker im Sinne der alten Empirikerschule, sondern sie besaßen für ihre Zeit und für ihr Bedürfniß zum Theil glänzende chemische Kenntnisse und wissenschaftliche Bildung. Sie waren keine Chemiker von Profession und konnten es nicht sein, weil sie Landwirthschaft waren, aber sie waren chemisch gebildet. Wenn sie nun gegen die Landwirthschaft reformatorisch auftraten, so thaten sie es nicht als Empiriker, sondern als wissenschaftlich Gebildete, die mit einem Reichthum von Kenntnissen

oder theoretischem Wissen an die Wirklichkeit herantraten, um sie zu behandeln. Man kann daher nicht sagen, daß es Empiriker waren, welche unsere Landwirthschaft ausbildeten, so wenig als der Empirismus jemals im Stande sein wird, die Landwirthschaft ihrer Vollkommenheit zuzuführen. Unser Streben kann nur darauf gerichtet sein, den Geist der Wissenschaftlichkeit auch in den Landbau einzuführen. Dem theoretisch und praktisch gebildeten freien Urtheil ist es gegeben, den Landbau auf eine höhere Stufe zu bringen. Es ist daher ein wahres Wort, das der Amtmann W. Proß ausspricht, daß, seitdem Chemiker von anerkanntem Rufe ihre wissenschaftlichen Forschungen auf die Interessen der Landwirthschaft richteten, sich auch die Augen der Landwirthschaft mehr als früher der Wissenschaft oder den wissenschaftlichen Angelegenheiten zuwendeten; die Lehren der Chemiker wurden sehr bald nicht mehr als Drakelsprüche aufgenommen, sondern es fanden sich Landwirthschaft, die manchen Theorien ihre eignen auf Wissenschaft gegründeten Erfahrungssätze entgegenzustellen vermochten, und die Zahl der wissenschaftlich gebildeten Landwirthschaft vermehrt sich immer mehr. Durch die Opposition solcher Wirthschaft gegen unhaltbare Theorien werden die Chemiker vom Fache, um nicht in den Hintergrund zu treten, gezwungen, sich mit dem eigentlichen Wesen der Landwirthschaft vertrauter zu machen; das rein wissenschaftliche Interesse wird eine nähere Verbindung wirklicher Fachtechniker mit den Kundigen der allgemeinen Landwirthschaftswissenschaft herbeiführen und allerdings erst aus diesem Vereine wird die ächte Wissenschaft hervorgehen, die daran zu erkennen sein wird, daß sie mit der gesunden Praxis in keinem Widerspruche steht. Alsdann ist die Möglichkeit vorhanden, eine volksthümliche Landwirthschaftslehre aufzustellen, welche der Mehrzahl von Landwirthschaft, die sich keine gelehrte Bildung verschaffen können, bei der Ausübung ihres Berufs eine sichere Grundlage gewährt. Aber selbst zur Auffassung einer möglich volksthümlichen Landwirthschaftslehre gehört noch eine ganz andere Vorbildung, als die, welche aus unsern Landeschulen hervorgehen kann. Die Ausbildung der Lehrer mußte zuvor eine ganz andere Richtung bekommen, ehe ein Schulunterricht für das wirkliche Leben beginnen könnte. Die Naturlehre müßte der Grundstein des Unterrichts werden, sie würde den Kindern genießbarer sein und ihnen zugleich einen höhern, klarern Begriff von der Größe Gottes geben, als das unverständene und unverständige Einereciten theologischer Dogmen und das Einstopfen von Bibelprüchen, welches einen zu großen Theil der Unterrichtszeit in Anspruch nimmt, ohne für das wirkliche Leben den Nutzen zu haben, welchen man damit beabsichtigt. Wer die Natur dieser Welt in ihrer Größe und Vielseitigkeit kennen und seine Kenntnisse zum Nutzen seiner Zeitgenossen in Anwendung bringen lernt, der wird für ein künftiges höheres Leben besser vorbereitet sein, als wenn er die ganze Bibel nebst theologischem Zubehör auswendig gelernt hätte; denn ihm wird diejenige Offenbarung Gottes, die er allen seinen Menschen ohne Ausnahme gab, in größerem Maße zu Theil werden, ihn erheben und im Gebiete der christlichen Moral zu einem guten Ziele führen. Wünscht man daher einen allgemeinen Fortschritt, soll die Wissenschaft volksthümlich werden und dem Landbau den Nutzen gewähren, welchen das Bereisungswasser einer dünnen Wiese leistet, so ist zuvor ein ganz anderer, sehr großartiger Zuschnitt nothwendig. Da aber dies alles auf eine totale Umgestaltung unsres Unterrichtswesens hinausgeht und diese Aenderung überhaupt noch gar nicht in Aussicht gestellt ist: so verlange man doch nicht schon jetzt Resultate, die der Zukunft allein vorbehalten sein müssen. Noch haben sich die Meister der Chemie nicht einmal über die Hauptpunkte geeinigt, welche auf den landwirthschaftlichen Betrieb von höchstem Einflusse sind. Wie soll man jetzt schon von den Früchten sprechen dürfen, die man zu säen erst anfängt.

### Theater in Halle.

In den nächsten Tagen haben wir abermals einen bedeutenden Kunstgenuss zu erwarten, durch das Auftreten einer eben so bewährten, als berühmten Schauspielerinnen, Madame Crelinger, und die Nennung dieses Namens wird genügen, um schon im Voraus Interesse und Spannung zu erregen.

Br.

### Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 30. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	64	—	70	⁄	Gerste	44	—	45 1/2	⁄
Roggen	64	—	66	⁄	Hafer	28 1/2	—	29 1/2	⁄

### Wasserstand der Saale bei Halle

am 30. Nov. Abends 5 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll,  
am 1. Dec. Morgens 7 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommenene Fremde vom 30. November bis 1 December.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Rehler a. Meklenburg. Hr. Amtm. v. Müllers a. Memel. Hr. Advokat Hildebrandt a. Bamberg. Hr. Referendar Hofmeister a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Sülzner a. Düsseldorf, Reßner a. Berlin, Koch a. Preiberg, Eberhardt a. Rotterdam.

**Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Eberlein a. Schrenk. Die Hrn. Kauf. Hirsch u. Fromm a. Berlin, Lüders a. Frankfurt, Schuster a. Mainz. Hr. Assessor Linde m. Tochter a. Grabers.

**Goldnen Ring:** Hr. Prediger Schauer a. Sorbau. Die Hrn. Kauf. Mauritius a. Berlin, Perl a. Bötzig, Krause a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Else a. Trauschen.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Duda a. Aschersleben. Hr. Oberförster Fleisch a. Biegelrode. Hr. Dr. phil. Kleiber a. Berlin. Hr. Partik. Dombach a. Bremen. Hr. Assessor Berger a. Osn.

**Schwarzen Bär:** Hr. Holzhdtr. Jost a. Weisensfeld. Hr. Fabrik. Münter a. Landsberg. Hr. Geschäftsm. Dietrich a. Mühlhausen. Die Hrn. Kauf. Besser a. Ingolstadt, Steinthal a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Wigder a. Berlin, Kautsch a. Magdeburg, Honigmann a. Potsdam. Hr. Amtm. Schmidt a. Ransien. Hr. Dekon. Leif a. Weingthal.

**Goldnen Kugeln:** Hr. Privatm. Schunk a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Rohmann a. Gisleben, Laubner a. Leipzig.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Buchhdtr. Baudner a. Eignig. Die Hrn. Kauf. Seifert u. Blumenthal a. Dessau, Schating u. Otto a. Bernburg.

### Eisenbahn-Aktien.

Berlin, den 28. November.

### Ausländische.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Amsterd. Rotterd.	4	87 1/2	—	Leipzig-Dresd.	4	—	—
Cöth. Bernb.	4	—	—	Nordb. Kais.-Ferd.	4	178	—
Hamb.-Verged.	4	—	—	Sächs.-Baier.	4	80 1/2	79 1/2
Kiel-Altonaer	4	106	105	Sarskoeselo p. St.	—	73 3/4	72 3/4

### Quittungsbogen à 4 pSt.

	eingej.			eingej.			
Nach-Maest.	20	83 5/6	82 5/6	Magdeb.-Wit-	20	—	—
Berg-Märk.	40	81 2/3	80 2/3	tenberge	66-10	111	—
Berl.-Anhalt	45	96	95	Mail. Bened.	40	—	—
Lit. B.	60	—	—	Meklenburg.	40	—	—
Berl.-Ldw.	60	—	—	Nordb.-Fried-	55	71 1/2	70 1/2
Brieg-Neisse	45	—	—	rich-Wilh.	55	71 1/2	70 1/2
Chemn-Nies	60	—	—	Prinz-Wilh.	70	77 1/2	76 1/2
Köln-Minden	70	87 1/2	86 1/2	(Steele-W.)	70	77 1/2	76 1/2
C.M.-Zh.	20	—	—	Rh.-St.-Pr.	60	88 1/2	—
Verbin.-B.	85	—	—	Aktien	20	—	—
Crac.-Oberf.	90	97 3/4	96 3/4	Starz.-Pos.	90	88 5/6	87 5/6
Dresd.-Sörl.	45	—	—	Khüringer	50	91	90
Fivorno-Flor.	70	—	—	Ung.-Central-			
Essau-Zittau				Bahn			

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. November.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	93	92 1/2	Magd. Leipz.	4	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	90	89 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	90	89 1/2	Berl. Anhalt.	—	110 1/2	109 1/2	—
Kur. u. Nm.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	Düss. Elberf.	—	—	104 3/4	—
Berl. Stadt-	3 1/2	92 3/4	92 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligat.	3 1/2	92 3/4	92 1/4	Rheinische	—	83 3/4	—	—
Wfpr. Pfdbr.	3 1/2	91 5/6	91 1/2	do. dr. P. Obl.	4	—	—	—
Grbh. Pos. do.	4	100 3/4	100 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 1/4	90 3/4	Oberschles. A.	4	104 1/2	—	—
Dfpr. Pfdbr.	3 1/2	91 1/2	94	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	92 3/4	—	do. B. v. eing.	4	—	—	—
R. u. Nm do.	3 1/2	94 1/4	—	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	95 3/4	Lit. A. u. B.	—	167	106	—
do. v. Staat	3 1/2	95 1/4	—	Magd. Hbf.	4	105 5/6	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	95 1/4	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdchsdr.	—	13 7/12	13 1/12	Bonn. Rdn.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	12	11 1/2	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	4	5	M. v. eing.	4	—	86 1/2	—
Disconto	—	4	5	do. Prior.	4	93 3/4	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Potsd.-Magd.	4	—	81 1/2	N.-M. Zwgb.	4	—	—	—
Obl. L.A.B.	4	91 3/4	—	do. Prior.	4 1/2	89 1/2	—	—
do. Lit. C.	4	100 1/4	99 3/4	B.-B. C.-O.	4	70 1/2	—	—
				Berl.-Hamb.	4	95 1/2	94 1/2	—

### Leipzig, den 30. November

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papier (2%) à 3% im 14 p. Z. von 1000 u. 500 p. kleinere	90	92	R. R. Dextr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im 14 p. Z.	—	—
Königl. Sächs. Landrentendr. à 3 1/2 % im 14 p. Z. von 1000 u. 500 p. kleinere	95	98	Pr. Ferdnd'or. à 5 p. idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Kassensch. à 3% im 20 fl. Z. von 1000 u. 500 p. kleinere	—	89 1/2	And. ansl. Leuisd'or à 5 p. nach geringem Ausmünzfuß auf 100	—	11 1/4
Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14 p. Z. von 1000 u. 500 p. kleinere	94	—	Conv.-Spec. u. Stb. idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 1/4
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	99 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
von 100 u. 25	100	—	Leipz. Bank-Actien à 250 p. pr. 100	—	167
S. laufiger Pfandbriefe à 3 %	92 1/4	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Actien à 100 p. pr. 100	120 3/4	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	79 1/2	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 3/4	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	97 3/4	—
R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	93	—	Chemnig-Niesaeer do. à 100 p. pr. 100	61 1/4	—
Hamb. Genert-Anl. à 3 1/2 % (300 Rf. Bco. = 150 p.)	—	—	Essau-Zittauer do. pr. 100	56 1/2	—
			Magd.-Lpz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	—	198 1/2

\*) d. h. Steuer-Kredit, und Staats-Schulden, Kassen, Schrie.

Verantwortliche Buchdruckerei.

**Familien-Nachrichten.**

**Widerruf  
einer Verlobungs-Anzeige.**

Es hat sich Jemand um ungelegte Eier bekümmert und in der Beilage zu Nr. 271 des diesjährigen Hallischen Couriers die Verlobung unserer Tochter zur öffentlichen Anzeige gebracht; wir weisen diese Anzeige als der Wahrheit zuwider und nicht von uns ausgehend, hierdurch zurück.

Königerode, den 27. November 1846.  
G. Fessel nebst Frau.

**Bekanntmachungen.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft aus der Schmeerstraße auf den alten Markt Nr. 494 verlegt habe. Hiermit verbinde ich die Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit dem mir bisher geschenkten Vertrauen zu erfreuen.

F. Böttger,  
Buchbinder, Etui- und Galanteriearbeiter.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag und  
frische Pfannkuchen bei  
Bügler auf der Maille.

**Feldschlößchen.**

Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag u. Tanz.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe  
verkauft Dockhorn in Wörmlitz.

**Ball-Handschuhe**

empfehlte in recht schöner Qualität à Paar  
10 Sgr., bei Entnahme mehrerer Paare  
noch billiger,

Ehr. Voigt, Schmeerstraße.

Ein kleines Medaillon mit Haaren, ein-  
gefaßt mit Amethyststeinen, ist Montag Nach-  
mittag auf dem Wege vom Leipziger Thor  
nach dem Thüringer Bahnhof, von da auf  
der Chaussee zum Steinchor nach der Kan-  
nischen Straße verloren gegangen. Der  
ehrliebe Finder erhält bei Abgabe desselben  
Leipziger Thor Nr. 1634 eine Treppe hoch,  
eine Belohnung.

Kaltenmark beim Petersberge, den  
30. Novbr. Gestern Abend gegen 9 Uhr er-  
scholl plötzlich in unserer kleinen Gemeinde der  
Feuerruf und im Nu standen die wohlgefüll-  
ten Scheunen und die Wirtschaftsgebäude  
von 4 in einer Reihe liegenden Anspanner-  
gütern in vollen Flammen. Sie wurden sämt-  
lich in kurzer Zeit ein Raub derselben. Nur  
die Wohnhäuser konnten gerettet werden. Der  
Verlust der Betroffenen ist um so größer, als  
der Winter vor der Thüre, von den Getreide-  
beständen nur erst sehr wenig ausgedroschen  
und verwerthet war und sämtliche Vor-  
räthe an Stroh, Klee und Heu vernichtet sind,  
so daß sie nicht wissen, wie sie das gerettete  
Vieh durchwintern sollen. Es steht aber zu  
hoffen, daß die um den Petersberg liegenden  
Ortschaften im weiten Umkreise sich ihren  
alten Ruhm nachbarscher, brüderlicher Liebe  
bewahren und die Abgebrannten durch Zufüh-  
rung von namentlich Stroh, Heu und Hafer,  
in den Stand setzen werden, ihre Wirtschaft  
fortzuführen und sich ihren Viehstand zu er-  
halten. Wünschenswerth ist es, daß die Her-  
ren Schulzen die Sache an die Hand neh-  
men und dafür sorgen, daß in ihren Gemein-  
den die den Bedrängten wenn auch vielleicht  
nur vortheilhaft zu gewährende Unterstützung  
gleich in vier Theile getheilt und so den Ab-  
gebrannten zugeführt werde, da sich alle viere  
in Rücksicht der Durchwintierung ihres Vieh-  
standes ziemlich in gleicher Verlegenheit befin-  
den möchten.

Zu bevorstehendem Weihnachtsmarkt steht  
ein Laden nebst Bel-Etage im Ganzen oder  
auch getheilt an fremde Verkäufer in der  
frequentesten Straße zu vermieten.

Große Klausstraße Nr. 908.

Zwei Hunde sind in der Nähe von Pö-  
litz am Sonnabend Jemanden zugelaufen,  
und können beim Unterzeichneten binnen acht  
Tagen gegen Erstattung der Insertionsge-  
bühren und Futtergeld abgeholt werden.

Zörbig, d. 1. Dezember 1846.

G. Ernst Wittig.

Eine Parthie seidene Bänder und Spi-  
gen werden, um schnell damit zu räumen,  
auffallend billig verkauft bei S. Som-  
merfeld, Leipzigerstraße Nr. 291 eine  
Treppe.

Künftigen Sonntag und Montag den  
6. und 7. December, ladet zur Kirmeß er-  
gebenst ein.

Zörbig, d. 30. Novbr. 1846.

Fr. Dote, Schießhauswirth.

**Eine große Auswahl**  
der neuesten Winterhüte in Sammet  
und Seide ist wieder vorrätzig, so wie  
auch Hauben und Muffsäße in der  
Puzhandlung und Strohhut-Fabrik  
von Henriette Cohn, Markt Nr. 739.

Im Verlage von F. A. Brockhaus  
in Leipzig ist erschienen und in allen Buch-  
handlungen zu erhalten:

Snell (R.), Einleitung in die Dif-  
ferential und Integralrechnung.  
Erster Theil. (Vom ersten Differential-  
quotienten.) Mit 3 lithographirten Ta-  
feln. Gr. 8. Geh. 1 Thlr. 12 Ngr.

In demselben Verlage erschien von dem  
Verfasser:

Lehrbuch der Geometrie. Mit 6  
lithographirten Tafeln. Gr. 8. 1841.  
Geh. 1 Thlr. 5 Ngr.

Neu erschienene Bücher der Die-  
terich'schen Buchhandlung in Göttingen:  
Zacharia, H. A., Die Gebrechen und  
die Reform des deutschen Strafverfah-  
rens, dargestellt auf der Basis einer con-  
sequenten Entwicklung des inquisitor-  
ischen und des accusatorischen Princips.  
gr. 8. à 1 Thlr. 20 Ngr.

Lichtenberg, G. Chr., vermischte  
Schriften. Neue vermehrte von dessen  
Söhnen veranstaltete Original-Ausgabe.  
Bd. 7. 8. Briefe. Bd. 1. 2.

Ein Supplement zu allen Aus-  
gaben der Schriften. Bd. 1. 2.  
Subscriptionspreis à Bd. 10 Ngr.  
Späterer Ladenpreis 15 Ngr. per  
Band.

Die Bände 1—6 kosten im Subscrip-  
tionspreis 2 Thlr, mit Ende dieses Jahres  
hört der Subscriptionspreis auf, es tritt  
der Ladenpreis von 3 Thlr. 20  
Ngr. für 8 Bände unwiderruflich  
ein. Einzeln kosten die Bände 15  
Ngr.)

In unserm Verlage erschien so eben:  
**Diplomatisches Archiv**  
 für die deutschen Bundesstaaten  
 grösstentheils nach officiellen Quellen,  
 mit erläuternden Anmerkungen  
 herausgegeben  
 von **Alexander Miruss.**  
 Erster Band in zwei Abtheilungen  
 100 Bogen gr. 8. Velinpap. brosch.  
 Preis 8 Thlr.

Das „Diplomatische Archiv“ ist bestimmt, vorzugsweise **Diplomaten** und andern **Staatsbeamten**, sodann aber auch **überhaupt Historikern, Publicisten, Militairs** und **Gebildeten jedes Standes** als ein **Hand- und Nachschlagewerk** zu dienen, dessen **erster** vorliegender Band die **wichtigeren älteren Quellen** aus dem Zeitraum vom Westphäl. Frieden bis zum Wiener Congress und zweiten Pariser Frieden, so wie die mit den Pariser Friedensschlüssen und den Bestimmungen der Wiener Congressacte, besonders hinsichtlich der Territorial-Veränderungen, in unmittelbarem Zusammenhange stehenden, auch **neueren Verträge** und sonstigen Aktenstücke enthält.

Die noch folgenden beiden Theile enthalten die **organischen Gesetze des Deutschen Bundes**, so wie die **wichtigeren Bundesbeschlüsse, Staatsverträge** etc. über **allgem. Wohlfahrts-Angelegenheiten, Handel und Schiffahrt, Presse, Kriegswesen, Kirche, Verhältnisse der Standesherren, Territorial-Angelegenheiten** u. s. w. Die jedem Dokument beigefügten erläuternden **historischen, statistischen und literarischen Anmerkungen** des Herausgebers sind eine schätzenswerthe Zugabe.

Der 2te und 3te Band, jeder etwa 60 Bogen stark, erscheinen im nächsten Jahre.

Octbr. 1846.

**Renger'sche Buchhandlung**  
 in Leipzig.

Bei **Chr. Gräger** in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Ch. Snell's Reisen in Nord-Amerika** mit Beobachtungen über die **geognostischen Verhältnisse** der Vereinigten Staaten, von Canada und Neu-Schottland. Deutsch von Dr. C. Th. Wolff. Mit 2 color. geognost. Karten und 9 Tafeln Abbildungen. 25 1/2 Bogen. gr. 8. cart. 2 Thlr. 20 Sgr.

## Großes Kleider-Magazin, Leipzigerstraße Nr. 396.

Ich erlaube mit einem wohlwollenden hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen daß ich jetzt eine große Auswahl von Winterkleidungsstücken vorräthig habe und dieselben einem geehrten Publikum empfehlen kann, hinsichtlich der Arbeit, der Güte des Zeugs und des Preises; bestehend in Ueberziehern und Bournussen von verschiedener Farbe und Feinheit des Tuches; ferner: feine und ordinäre Oerröcke von Niederländer und andern Tüchern, feine Buckskin- und Tuchhosen. Streifige und carvirte Westen in Sammet, Atlas und Wolle. Ich werde mich stets bestreben, ein geehrtes Publikum, welches mich mit seinem Besuch beehren wird, jederzeit nach Wunsch zu befriedigen.

G. Hartig.

Bei **A. Hofmann & Comp.** in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Halle in **C. A. Kummel's Verlags- u. Sort.-Buchh.** und in Cönnern bei **A. Löffler**:

### Die Geschichte Preußens in gebundener Rede.

Von **Julius Löwenberg.**

5 Bogen 4to mit 4 illustr. histor. Kärtchen. Eleg. geheftet. Preis 20 Sgr.

Im elegantesten engl. Einbände 1 1/3 Thlr.

Die Geschichte Preußens bis auf heutige Zeit, in freimüthiger, gefinnungsvoller Weise geschrieben, bildet den Inhalt obigen Werkes, das sich sowohl seines eleganten Außern, als seines gediegenen Inhalts wegen ganz vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk für die Jugend eignet.

Am 1. April 1847 ist die Parterwohnung in meinem Hause, Rathhausgasse Nr. 232, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör an ruhige Miether zu vermiethen.

Halle.

Gust. Nauenburg, Gesanglehrer.

#### Bekanntmachung.

Das allhier in der Leipzigerstraße Nr. 282 gelegene Grundstück mit 22 Stuben nebst Zubehör, so wie mit Hofraum, Stallung zu 20 Pferden, Einfahrt, großen Kellerräumen, Saal- und Brunnenwasser versehen, beabsichtigt der Besitzer im Wege des Meistgebots zu verkaufen. Zu welchem Zweck ich Endesunterschriebener einen Bietungs-Termin

zum 21. December c.

Nachmittags 2 Uhr in diesem Grundstück anberaumt habe, und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, daselbst zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Supprian.

## Mantelstoffe und Winter-Kleiderstoffe

empfehle bei großer Auswahl und im neuesten Geschmack zu angemessenen billigen Preisen.

**C. E. Stracke.**

Gebauer'sche Buchdruckerei.

An Frau N...  
 Flieg Täubchen, mein Täubchen, flieg eilig zu ihr,  
 Und trage im Munde dies Briefchen von mir;  
 Und kehrt mit dem Delzweig du wieder zurück,  
 Beglücke dies Briefchen ein freundlicher Blick.

Und fragst du, mein Täubchen, an wen es geschickt,  
 So wisse, an die, die so oft mich entzückt,  
 Durch den Ton ihrer Stimme, durch künstlerisch Spiel,  
 Durch mimisch Talent, Humor und Gefühl;

Die „Kunst und Natur“ harmonisch versteht,  
 Und nicht durch Bühneneffecte besücht;  
 Ihr Wesen so einfach, doch lieblich und hold,  
 Daß Jeder Bewund'ung und Liebe ihr zollt.

Kommt, Grazien, herab, und bekränzet ihr Haupt,  
 Und schmücket die Stirne mit Lorbeer;  
 Der duftendsten Blumen die Flora beraubt,  
 Nicht schonet des Epheu und Lorbeer.

#### Theater-Anzeige.

Mittwoch den 2. December: **Rein Theater.**  
 Donnerstag den 3. Dec.: **Der Tempel und die Jüdin.**